

Ikarusstraße wird immer gefährlicher

Von Pablo Himmelspach

Eine Anwohnerin beschwert sich über bis zu zehn Zentimeter tiefe Löcher in der Ikarusstraße. Auch Verletzte soll es schon gegeben haben. Doch wer ist für die Straße zuständig?

NEUBRANDENBURG. Mehr als zehn Zentimeter ist eines der Löcher in der Neubrandenburger Ikarusstraße tief. Wie kleine Krater durchziehen sie an mehreren Stellen die Straße, die einige Wohnblöcke ringförmig miteinander verbindet. Zum Leidwesen der Anwohner. „Von Winter zu Winter wird es schlimmer. Das ist hier alles kaputt“, sagt Marget Macknow und zeigt auf eines der Löcher.

Die Anwohnerin wünscht sich, dass die Schäden ausgebessert werden – zum Schutz der Bewohner. „Hier leben ja viele ältere Leute. Letztens erst ist ein Mann gestürzt“, sagt die Rentnerin. An wen er sich wenden sollte, habe dieser jedoch nicht gewusst. „Es muss etwas getan wer-



Die tiefen Löcher in der Ikarusstraße sorgen bei den Anwohnern für Ärger. Einige sollen nun ausgebessert werden. FOTO: PABLO HIMMELSPACH

den. Uns vergessen sie hier hinten oft“, sagt Macknow.

Um die Instandhaltung aller öffentlichen Straßen kümmert sich in Neubrandenburg die Stadtverwaltung. Zehn Zentimeter tiefe Löcher schließt diese in ihrem Verantwortungsbereich jedoch aus. „Mitarbeiter des Eigenbetriebs Immobilienmanagement haben die Ikarusstraße selbst in Augenschein genommen“, teilte ein Sprecher des Rathauses mit. Sanierungsmaßnahmen seien auf dem von der Stadt verwalteten Straßenabschnitt daher nicht geplant.

Anders sieht es in dem Bereich aus, der nicht in die Verantwortung der Stadt fällt – und innerhalb dessen der Mann laut Macknow gestürzt ist. Dort befindet sich auch das mit Abstand tiefste Loch. „Im nichtöffentlichen Bereich der Fahrbahn – Block Nummer 8 bis 16 – konnte ein solcher Mangel festgestellt werden“, bestätigt der Rathaus-Sprecher. Da es sich aber um keine kommunale Fläche handele, sei die Stadt dort nicht verkehrssicherungspflichtig.

Verantwortlich sei vielmehr der Eigentümer – in

diesem Falle die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges). Die bestätigt auf Nachfrage ihre Verantwortlichkeit für den Straßenabschnitt. Er befindet sich im Eigentum der Neuwoges. Dass diese die gefährlichen Löcher beseitigen muss, ist innerhalb eines Vertrages festgehalten. Mit dem Eigentümer der angrenzenden Wohnhäuser bestehe eine Vereinbarung zur Nutzung, Pflege und Instandhaltung der Ikarusstraße.

Die Neuwoges verspricht deshalb, sich um das Problem zu kümmern und ihrer Pflicht nachzukommen. „Wir werden den Zustand der betreffenden Straße prüfen und uns in Abstimmung mit unserem Vertragspartner um die Beseitigung der Schäden kümmern“, teilt ein Sprecher der Neuwoges mit.

Die nicht ganz so tiefen Löcher auf dem von der Stadt verwalteten Abschnitt werden hingegen wohl vorerst bleiben.

Kontakt zum Autor

p.himmelspach@nordkurier.de